

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Christian WOLFF

Deutsche Logik

AUFSATZSAMMLUNG

- 18-4** ***Christian Wolff's "German Logic"*** : sources, significance and reception / ed. by Arnaud Pelletier. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2017. - 244 S. ; 24 cm. - (Wolffiana ; 6) (Gesammelte Werke / Christian von Wolff : Materialien und Dokumente ; 149). - ISBN 978-3-487-15561-6 : EUR 138.00, EUR 98.00 (Subskr.-Pr. bis 30.04.2017)
[#5992]

Kant sah bekanntlich mit der Philosophie von Christian Wolff¹ in besonderer Weise eine wirkungsvolle Denkrichtung, denn er sprach von Wolff als dem Urheber der bis zu seiner Zeit nicht verloschenen Gründlichkeit, die damit für das metaphysische Denken der Aufklärung zu einem Markenzeichen wurde. Kant erklärte auch die allgemeine Logik von Wolff zu der besten, über die wir verfügten (S. 11). Das allein genügte schon, sich dieser Logik näher zuzuwenden. Denn Wolffs Logik war auch publizistisch ein großer Erfolg: Zwischen 1719 und 1754 kamen 13 Ausgaben heraus, und der Text der ***Deutschen Logik*** wurde nicht nur ins Lateinische übersetzt, sondern auch ins Französische, Italienische, Niederländische, Dänische, Russische

¹ Zuletzt erschienen: ***Handbuch Christian Wolff*** / Robert Theis ; Alexander Aichele (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer VS, 2018. - VII, 519 S. : 1 Porträt ; 25 cm. - ISBN 978-3-658-14736-5 : EUR 79.99 [#5769]. - Rez.: ***IFB 18-2*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9032>; sowie ***Die Causa Wolff*** : ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe [anlässlich der Ausstellung "Die Causa Christian Wolff. Ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe". Kabinettausstellung der Franckeschen Stiftungen vom 20. November 2015 bis 10. April 2016] / hrsg. von Andreas Pečar, Holger Zaunstöck und Thomas Müller-Bahlke. - Halle : Verlag der Franckeschen Stiftungen, 2015. - 115 S. : Ill. ; 21 cm. - (Kleine Schriftenreihe der Franckeschen Stiftungen ; 15). - ISBN 978-3-939922-48-3 : EUR 7.50 [#5938]. - Rez.: ***IFB 18-2*** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9104> - Zum weiteren Kontext siehe ***Kampf um die Aufklärung ?*** : institutionelle Konkurrenzen und intellektuelle Vielfalt im Halle des 18. Jahrhunderts / Renko Greffarth ; Markus Meumann ; Holger Zaunstöck Hg.). - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2018. - 320 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-95462-989-3 : EUR 50.00 [#5900]. - Eine Rezension in ***IFB*** ist vorgesehen.

und Englische. Außerdem generierte Wolffs Text ein anhaltende Kontroverse, mit etlichen Schriften pro und contra.

Der vorliegende englischsprachige Band² (nur zwei Aufsätze von Robert Theis und Clemens Schwaiger sind deutsch), der eine Tagung an der Universität von Löwen (Belgien) im November 2013 dokumentiert, möchte das bisherige Ungleichgewicht in der Forschung korrigieren, die sich bisher meist mit der Metaphysik Wolffs befaßt hat, die Logik aber deutlich weniger intensiv beforscht hat. Die geschieht nun in einem hier anzuzeigenden konzisen Band innerhalb der inzwischen sehr umfangreichen Materialien und Dokumente der Ausgabe **Gesammelter Werke** von Christian Wolff.³

Drei Teile widmen sich dem Werk aus unterschiedlicher Perspektive, indem zunächst Quellenforschung betrieben wird. Hier wird in zwei Aufsätzen analysiert, was es mit Christian Wolffs berühmter Definition der Philosophie als einer Wissenschaft des Möglichen auf sich hat: „Die Welt-Weißheit ist eine Wissenschaft aller möglichen Dinge, wie und warumb sie möglich sind“ (S. 19), wie es im Vorbericht zu seiner **Deutschen Logik** heißt. Außerdem ist es für die Philosophie als Wissenschaft notwendig, Gründe für das Existieren oder Nicht-Existieren eines Dinges angeben zu können, weil Wissenschaft dadurch definiert ist, daß Behauptungen unwiderleglich bewiesen werden können. Stefan Heßbrüggen-Walter diskutiert den Zusammenhang dieser Auffassung zur Metaphysik sowie Parallelen zu einem niederländischen Theologen namens Lambert van Velthuysen. Arnaud Pelletier geht, ausgehend von Leibniz, auf das kognitive Kontinuum zwischen den Sinnen und dem Verstand ein, das sich in Wolffs **Deutscher Logik** finden läßt, wobei sowohl Wolff als auch Kant etwas irrige Lesarten von Leibniz nachgewiesen werden.

Im Mittelteil des Buches diskutieren vier Beiträge die Bedeutung von Wolffs Logik im Hinblick auf Erfahren und Erkenntnis in Wolffs Philosophie (Federica de Felice), auf Hypothesenbildung (Christian Leduc), auf das Verhältnis von Irrtum und Unwissenheit (Matteo Favaretti Camposampiero) sowie Erfindung (Invention), wobei hier z.B. diskutiert wird, inwiefern Wolff die Erfindung aus dem Bereich der Mathematik auch auf andere Bereiche ausweitet oder ausweiten möchte. Bezüge zu Bacons *ars inveniendi* sowie zu Descartes' Interpretation davon werden ebenfalls einbezogen, mit kurzen Seitenblicken auf Leibniz und Tschirnhaus (S. 128 - 131).

Im letzten Teil des Bandes geht es um die Rezeptionsgeschichte: Robert Theis rekonstruiert ausführlich die nach jetzigem Kenntnisstand einzige kri-

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1129891747/04>

³ Ein früherer Band wurde in **IFB** besprochen: **Christian Wolff und die europäische Aufklärung** : Akten des 1. Internationalen Christian-Wolff-Kongresses, Halle (Saale), 4. - 8. April 2004 / hrsg. von Jürgen Stolzenberg und Oliver-Pierre Rudolph. - Hildesheim [u.a.] : Olms. - 25 cm. - (Wolffiana : 2, Christian Wolff und die europäische Aufklärung ; ...) (Gesammelte Werke, Materialien und Dokumente / Christian Wolff ; ...) [#1769]. - Teil 5. Sektion 10: Wolff und seine Schule ; Sektion 11: Wirkungen Wolffs ; Sektion 12 : Wolff in Halle - Vertreibung und Rückkehr. - 2010. - 468 S. - (Wolffiana ... ; 5) (Gesammelte ... ; 105). - ISBN 978-3-487-13392-8 : EUR 118.00. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz319325938rez-1.pdf>

tische Auseinandersetzung mit Wolffs **Deutscher Logik** aus der Feder von Jacob Friderich Müller, die 1731 erschienen ist. Interessanterweise war Müller zunächst ein Anhänger Wolffs, der von diesem sogar gelobt wurde. Doch dann machte sich Müller an die Übersetzung von Wolffs Logik ins Lateinische und stellte für ihn unbefriedigende Inhalte fest, die sich aber auch im Briefwechsel mit Wolff offenbar nicht klären ließen. Die Diskussion der Kontroverse ist nun besonders interessant, weil Wolff selber eingriff und damit selbst seine eigene Definition der Philosophie erläuterte. Aus der längeren Diskussion im Hin und Her von Müller und Wolff ergibt sich, daß Müllers Einwände sachlich gesehen den Philosophiebegriff von Wolff nicht in Frage stellen können (S. 157). Auch einige weitere Einwände Müller diskutiert Theis gründlich, um schließlich zu der Schlußfolgerung zu gelangen, daß Müller 1. „*eklektisch* mit Wolffs Text umgeht“ (S. 172), 2. zwar durchaus scharfsinnig argumentiere, doch letztlich „an Wolffschen Intentionen vorbei“ (S. 173). Zwar gibt es einige sachlich relevante Einreden von Müller, aber seine Zweifel an Wolff „sind rezeptionsgeschichtlich ohne Wirkung geblieben“. Man kann angesichts der Tatsache, daß Wolff nach 1731 auf die Einwände nicht mehr einging, auf ein „philosophiepolitisches“ Interesse schließen, das stärker als das genuin philosophische Diskussionsinteresse gewesen sein mag (S. 174).

Clemens Schwaiger und John Hymers widmen sich in ihren Beiträgen der spezifischen Rezeption von Wolffs Logik durch den berühmten Ästhetikphilosophen Alexander Gottlieb Baumgarten,⁴ dessen Philosophie am Anfang sehr stark von Wolffs Logik geprägt wurde. Baumgarten lehrte selbst erfolgreich Logik auf der Basis von Wolff, gab aber erst sehr spät – wirkungsgeschichtlich betrachtet zu spät – seine Logikschrift **Acroasis logica** heraus (1761). Hymers konzentriert sich auf Baumgartens Rehabilitation der apagogischen Beweisführung, die er auf dem Prinzip des Widerspruchs gründet. Doch war diese Form der Beweisart von Wolff gerade deshalb verbannt worden, weil sie dem subjektiven Mißbrauch offensteht (S. 215). Der letzte Aufsatz von J. Colin McQuillan widmet sich der Rezeption von Wolffs logischer Gründlichkeit durch Kant sowie der Kritik, die dieser übte, Wolff habe es nicht vermocht, die Metaphysik zu einer gründlichen Wissenschaft zu machen, weil er der Metaphysik keine angemessene Grundlage gegeben

⁴ Zu Baumgarten siehe u.a. den grundlegenden Text **Ästhetik** : Lateinisch-Deutsch / Alexander Gottlieb Baumgarten. Übers. und mit einer Einführung, Anmerkungen und Register hrsg. von Dagmar Mirbach. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...). - Einheitssacht.: Aesthetica. - ISBN 978-3-7873-1899-5 (br.) : EUR 98.00 [#0479]. - Bd. 1 (2009). - LXXX, 595 S. - (... ; 572a). - Bd. 2 (2009). - VIII S., S. 598 - 1305. - (... ; 572b).- Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz251967247rez-1.pdf> - Ferner zuletzt: **Wahrscheinliche Weltweisheit** : Alexander Gottlieb Baumgartens Metaphysik des Erkennens und Handelns / Alexander Aichele. - Hamburg : Meiner, 2017. - 397 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-3002-7 : EUR 48.00. - **Anfangsgründe der praktischen Metaphysik** : Vorlesung / Alexander Gottlieb Baumgarten. Hrsg. von Alexander Aichele. - Hamburg : Meiner, 2018 (Dez.). - LXVIII, 354 S ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 709). - ISBN 978-3-7873-3182-6 EUR 68.00.

habe (S. 217). Kants etwas hinterhältiges Lob habe dazu beigetragen, das Bild Wolffs als eines willkürlichen Systemerbauers zu schaffen, das bis heute nachwirkt. So ergibt es Sinn, im Durchgang durch den Beitrag Wolffs zur Erforschung des menschlichen Verstandes sowie Kants **Kritik der reinen Vernunft** zu prüfen, was an der von Kant artikulierten Kritik stichhaltig ist. Man könne jedenfalls diese Bild nicht einfach für gegeben ansehen. McQuillan bemüht sich um die Überwindung eines rhetorisch aufgelegenen Gegensatzes von Dogmatismus hier (Wolff) und Kritik dort (Kant), um den Weg frei zu machen für eine Bewertung, die beiden Ansätzen, der Logik Wolffs und der Kantischen Kritik, Gerechtigkeit widerfahren läßt (S. 239). Der Band enthält noch einen Sachindex. Er dürfte für die weitere Erforschung des philosophischen Denkens und insbesondere der Logik in Halle⁵ und darüber hinaus von Nutzen sein.

⁵ Siehe auch **Philosophisches Denken in Halle** : Personen und Texte / hrsg. von Günter Schenk und Regina Meyer im Auftrag der Hallischen Philosophischen Bibliothek e.V. - Halle (Saale) : Medienwerker. - 18 cm. - Aufnahme nach Bd. 9. - ISBN 978-3-936228-00-7 [#2124] [#2125]. - 1. Abt., Philosophen des 18. Jahrhunderts. - Bd. 1. Psychologisch-juristische Richtung der Logik im 18. Jahrhundert in Halle : Thomasius, Buddeus, Sperlette, Schneider, Gundling, Heineccius / bearb. und hrsg. von Günter Schenk und Regina Meyer. - 1. Aufl. - 2008. - 291 S. : III. - ISBN 978-3-936228-46-5 : EUR 30.50. - Bd. 2. Mathematisch-metaphysische Tendenzen der Logik im 18. Jahrhundert in Halle : Wolff, Thümmig, Straehler, Zimmermann, Stiebritz, von Segner / bearb. und hrsg. von Günter Schenk und Regina Meyer. - 1. Aufl. - 2009. - Tl. 1 - 2. - 386 S. : III. - ISBN 978-3-936228-47-2 : EUR 32.00. - Bd. 3. Ethisch-pietistische Prägungen der Logik im 18. Jahrhundert in Halle : Alexander Gottlieb Baumgarten, Georg Friedrich Meier / bearb. und hrsg. von Günter Schenk und Regina Meyer. - 1. Aufl. - 2006. - 255 S. : III. - ISBN 978-3-936228-48-9 : EUR 30.50. - Bd. 4. Hallesche Logik am Ende der Aufklärung und in der "geschlossenen Kantischen Periode" : Lehre und Lehrbücher ; Christian Gottfried Schütz, Ludwig Heinrich von Jakob, Johann Heinrich Tieftrunk, Johann Christoph Hoffbauer, Johann Gebhard Ehrenreich Maaß, Jacob Sigismund Beck / bearb. und zum Druck vorbereitet von Günter Schenk. - 1. Aufl. - 2009. - 235 S. : III. - ISBN 978-3-936228-50-2 : EUR 27.00. - **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz105090336rez-1.pdf> - Bd. 5,1. Frühkantianer an der Academia Fridericiana Halensis : Ludwig Martin Träger, Christian Gottfried Schütz, Ludwig Heinrich von Jakob, Johann Heinrich Tieftrunk, Jacob Sigismund Beck, Johann Gebhard Ehrenreich Maaß, Johann Christoph Hoffbauer / verfaßt von Ingomar Kloos. - 1. Aufl. - 2015. - 181 S. : III. - ISBN 978-3-936228-51-9 : EUR 26.22. - **IFB 16** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8068> - Bd. 6. Allgemeine Zeichentheorie und Hermeneutik des 18. Jahrhunderts in Halle : [Christian Thomasius, Alexander G. Baumgarten, Georg Friedrich Meier, Johann August Eberhard, Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher] / bearb. und zum Druck vorbereitet von Günter Schenk. - 1. Aufl. - 2009. - 270 S. : III. - Bd. 7. Ästhetische Geschmacksbildung und Kunsterziehung an der Fridericiana im 18. Jahrhundert / bearb. und zum Druck vorbereitet von Günter Schenk. - 1. Aufl. - 2010. - 214 S. : III. - ISBN 978-3-936228-53-3 : EUR 24.90. - **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz105090336rez-1.pdf> - Bd. 8. Naturrecht als Lehrfach an der Philosophischen Fakultät der Fridericiana am Beispiel von Georg Friedrich Meier / hrsg., be-

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9398>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9398>

arb. und mit einem Nachw. versehen von Günter Schenk. - 1. Aufl. - 2014. - 232 S. - ISBN 978-3-936228-55-7 : EUR 25.00. - **IFB 15-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz42394505Xrez-1.pdf>

Bd. 9. Philosophische Prinzipien der Kunstkritik oder "Abbildung eines Kunstrichters" von G. F. Meier / hrsg., bearb. und mit einem Nachwort versehen von Günter Schenk. - 1. Aufl. - 2015. - 187 S. - ISBN 978-3-936228-56-4 : EUR 26.22. - **IFB 16-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz442623739rez-1.pdf> - Bd. 10. Die Philosophische Fakultät der Fridericiana von ihrer Gründung 1694 bis zur Schließung 1806 : ein Überblick / bearb. und hrsg. von Günter Schenk und Regina Meyer. - 1. Aufl. - 2011. - 276 S. - ISBN 978-3-936228-57-1 : EUR 26.10. - **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz105090336rez-1.pdf>